

Anzeige. Montag, den 18. October, ist Tanzmusik

A. Münzner.

Reisegelegenheit gesucht. Sollte Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, gesonnen seyn, auf gemeinschaftliche Kosten eine Reise nach Lyon zu machen, beliebe sich deshalb bei den Herren Frege & Comp. zu melden.

Reisegelegenheit. Zum Sonntag, den 17. d. M., geht ein bequemer Scheibenwagen nach Frankfurt a. M.; welche sich dieser Gelegenheit zu bedienen wünschen, melden sich gefälligst beim Lohnkutscher Werner, auf der Hainstraße im Hahn.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 94,374, 97,081 und 3985 b werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um damit ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14 der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen.
Das Leihhaus zu Leipzig.

Anzeige. Inhaber ausgestellter Tratten der Herren Bornstein & Halberstam aus Kraßfau werden höflichst ersucht, solche bei Alexander Kulir & Sohn aus Brody, Ritterstraße Nr. 697, einzassiren lassen zu wollen.

Bescheidene Anfrage. Welche Bürger und Hausbesitzer aus der Stadt sind auf dem Rathhause gewesen und haben ihr altes Privilegium geltend gemacht, unter diesen Umständen keine Einquartierung zu nehmen? Doch gewiß von denen keiner, die im Bürgervereine unterschrieben: daß Stadt und Vorstadt in allen bürgerlichen Rechten und Lasten gleich gestellt seyn soll. Heißt das Bürgersinn und Treue?

Antwort auf eine Anfrage in der Sachsenzeitung.

Meßvermietungen und Vermietungen überhaupt haben in unsern Amtswohnungen seit unvordenklichen Zeiten statt gefunden; sie sind uns unverwehrt und unverkümmert gewesen, theilweis selbst in Dienstanschlagen mit angerechnet. Wenn jedoch die Gerechtigkeit und Billigkeit dieses Gebrauchs jetzt öffentlich in Frage gestellt wird, so erklären wir hiermit öffentlich, daß wir, nach Vollendung der Organisation unserer städtischen Verfassung, diesfalligen Anträgen auf ordnungsmäßigem Wege ruhig entgegenstehn, nunmehr aber nur desto dringender um genaue Untersuchung und matricularische Feststellung unseres Einkommens bitten werden, damit es unsere geehrten Mitbürger zuverlässig erfahren, wie wir stehn, wie und womit wir besoldet sind, und wie wenig unsre Lage geeignet ist, ein Gegenstand des Neides zu werden.

Leipzig, den 12. October 1830.

D. Großmann,
im Namen der hiesigen Geistlichkeit.

Thorzettel vom 14. October.

Grimma'sches Thor.		U.	Fr. Fin.-Calcul. Bäckel, v. Großschäpe, in Stadt Hamburg	9
Fr. Hblsm. Rausch, v. Dresden, bei Fischer.			Auf der Breslauer Post: Fr. Prof. Beck, v. hier, v. Großenhain zurück	10
Fr. Stud. Hünich, v. Dresden, unbest.			Fr. Baron v. Kleist, v. Dresden, im S. de Saxe	11
Gestern Abend.			Fr. Rfm. Großmann, v. Sohlingen, pass. durch	11
Fr. Lieut. v. Heigendork, in sächs. Diensten, von Großenhain, pass. durch.	4		Nachmittag.	
Fr. Fabr. Wändig, v. Großschöna, in der Glocke	6		Fr. M. Bräunig, v. hier, v. Dresden zurück	3
Fr. Rentier Schipfing, a. England, v. Dresden, im Hotel de Saxe	8		Eine Eskafette von Dresden	4
Fr. Corporal Fischer, v. Frankenberg, im Hotel de Bav.			Halle'sches Thor.	
Vormittag.			Fr. Stud. Krieger, v. Meiseburg, unbest.	U.
Die Dresdner Nachtpost		5	Fr. Gerson, v. Köthen, im g. Anker.	
Auf der Frankfurter fahrenden Post: Fr. D. Gdeths,		7	Fr. Reg.-Registr. Fischer, v. Düben, unbest.	
v. Halle, pass. durch			Frn. Kfl. Simon u. Mattheson, v. Halle, p. d.	